

Gfi-Fischartenatlas - Sachstand, Neuerungen und Perspektiven

17. Tagung der Gesellschaft für Ichthyologie e.V.

Videokonferenz 02.-04.12.2021



Heiko Brunken Gfi





<https://biodiv-atlas.de/fische/#!/home>

2021 GfI-Fischartenatlas

2015 Fischfauna-Online –
Fischartenatlas von
Deutschland und Österreich

2007 Fischartenatlas von
Deutschland und Österreich

2006 Digitaler
Fischartenatlas von
Deutschland

2003 Die IDEE

Biodiversity
Warehouse

CMS Joomla!

PDFs im
Internet

Themen für heute

1. Gfi-Fischartenatlas - was ist das?
2. Funktionalitäten
3. Datengrundlage
4. Der Atlas im Kontext der Biodiversitätsinformatik
5. Stärken-/Schwächenanalyse
6. Perspektiven



<https://biodiv-atlas.de/fische/#!/home>

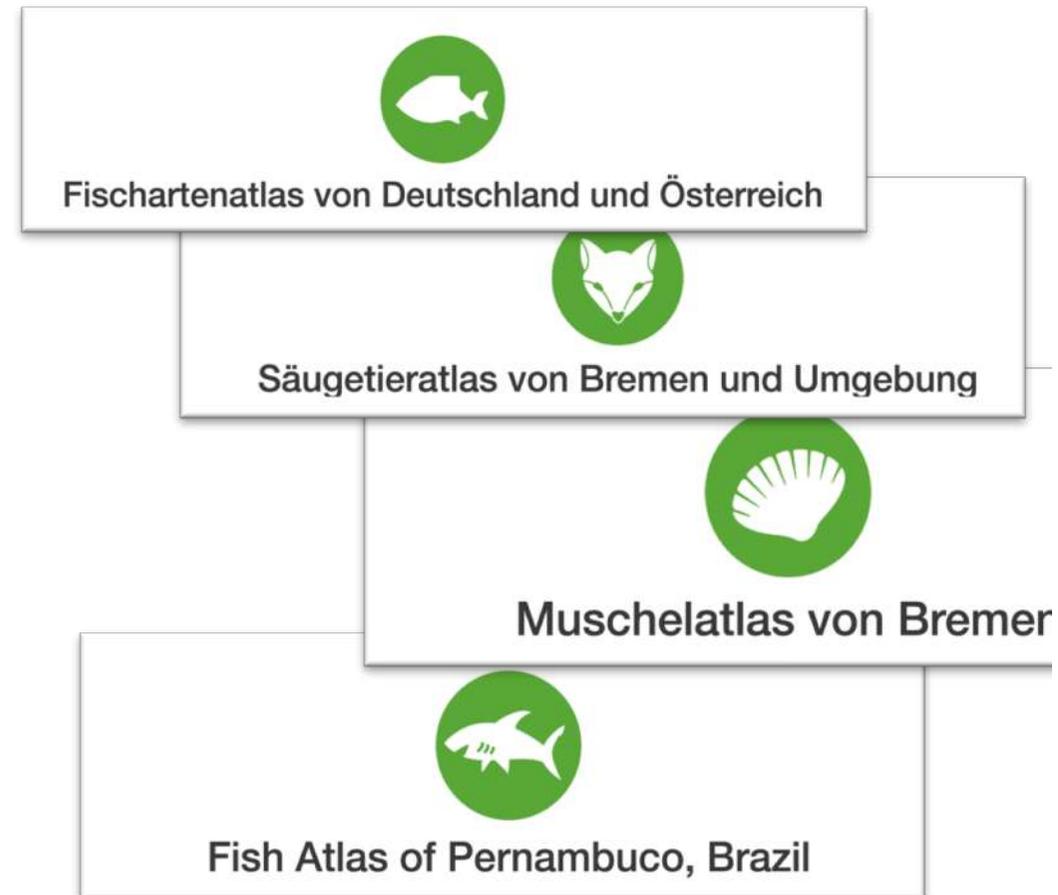
Die Software



Entwicklung: Hochschule Bremen
(Informatik, Biologie)

Techn. Support: Forschungsmuseum
Alexander Koenig, Bonn
Sektion
Biodiversitätsinformatik

Die Produkte



2. Funktionalitäten



Arbeiten im Frontend

(nicht angemeldete User)



Fischartenatlas von Deutschland und Österreich

FISCHFAUNA-ONLINE, ein Projekt der Gesellschaft für Ichthyologie e.V. und der Hochschule Bremen

Suche

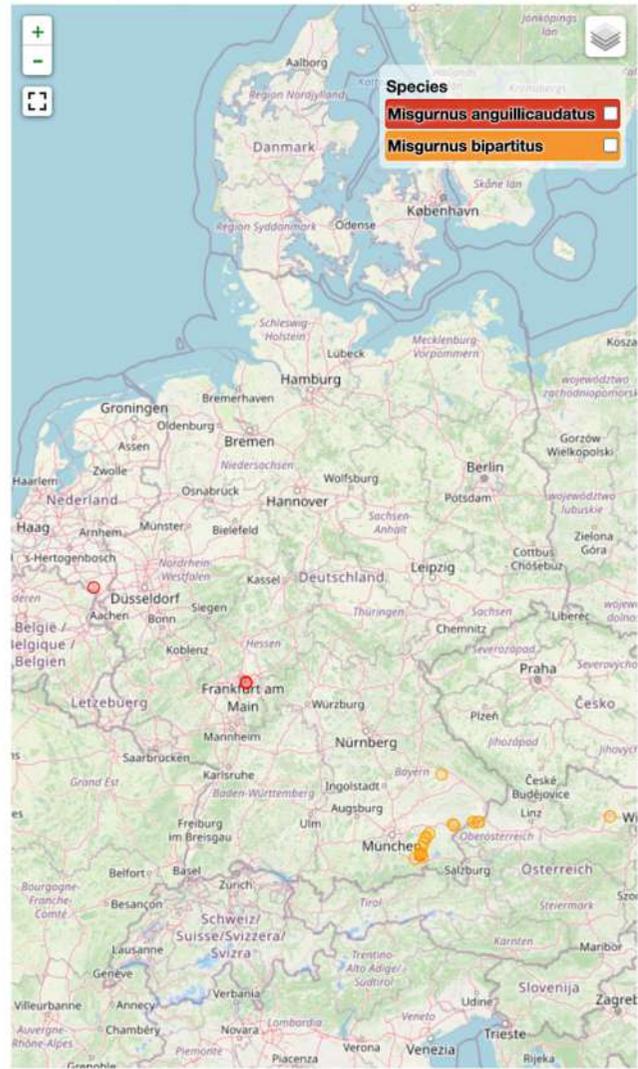
Species: **Hippocampus hippocampus** (Kurzsnäuziges Seepferdchen) chaftlichen Namens oder biologischen Ordnung.

SCHRITT 1:
Suche nach
Art(en)

Suche nach ausgewählten Art(en)

Anwenden

- Liza ramada (Dünnlippenmeeräsche)
- Lota lota (Quappe, Aalrutte)
- Micropterus salmoides (Forellenbarsch)
- Misgurnus anguillicaudatus (China-Schlammpeitzger, Asiatischer Schlammpeitzger)**
- Misgurnus bipartitus (Nordchinesischer Schlammpeitzger)**
- Misgurnus fossilis (Schlammpeitzger)
- Mola mola (Mondfisch)



Filterauswahl:

Art:

Art Familie Ordnung

Sortieren: Ansicht:



China-Schlammpeitzger,...
Misgurnus anguillicaudatus

Gebietsfremde, z.T. invasive asiatische Schlammpeitzgerart. Durch illegale Freisetzen zunehmend in freien Gewässern. Es ist zu befürchten, dass es bei einer weiteren Ausbreitung zu einer Verdrängung des stark gefährdeten heimischen Schlammpeitzgers *M. fossilis* kommen kann.

4 Funde

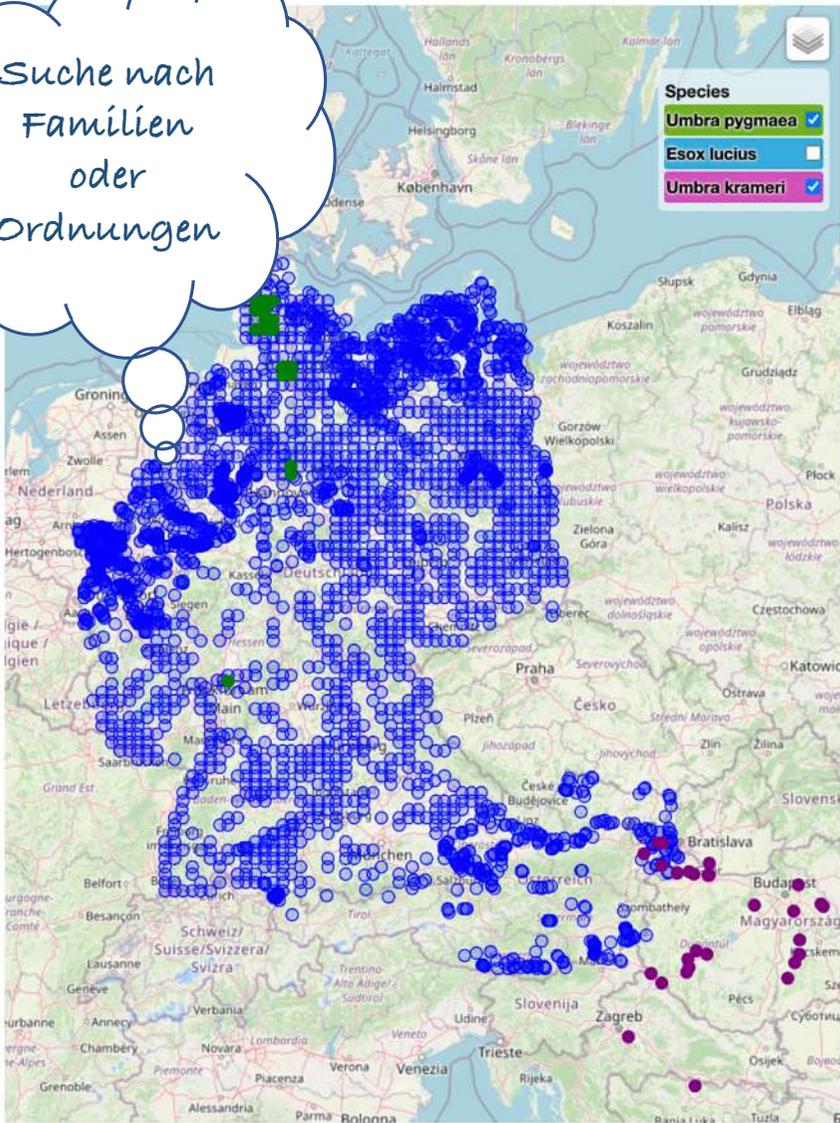


Nordchinesischer Schlammpeitzger
Misgurnus bipartitus

Eine ostasiatische Schlammpeitzgerart. Erstnachweise aus dem Inn von 2018 (Zangl et al. 2020) aus dem österreichisch-deutschen Grenzgebiet. Nach dem Erstnachweis von 2013 weitere Nachweise aus dem Inn und aus der Donau (Jung et al. 2021).

19 Funde

Suche nach Familien oder Ordnungen



Filterauswahl:

[Alle Filter zurücksetzen](#)

Ordnung:

Art

Familie

Ordnung

Sortieren:

Ansicht:

Arten pro Seite:



Amerikanischer Hundsfisch

Umbra pygmaea

Kleinfisch aus der Ordnung der Hechtartigen (Esociformes). Sein natürliches Verbreitungsgebiet ist die Ostküste der USA. Lokal an einigen Stellen in Mitteleuropa eingeführt, bisher jedoch ohne invasives Ausbreitungspotential.

17 Funde



Hecht

Esox lucius

Groß (bis 1,5 m) werdender Raubfisch in nahezu allen stehenden und langsam fließenden Gewässern. Benötigt länger überstaute Wasserpflanzen und Röhrichte zum Abbläuen und für die Larvalentwicklung (in der Kulturlandschaft oft nicht mehr gegeben). Bestände daher vielerorts nur durch Besatz existent.

4765 Funde



Hundsfisch, Europäischer

Umbra krameri

Der Europäische Hundsfisch, auch Ungarischer Hundsfisch genannt, ist der einzige europäische Vertreter der Hundsfische (Umbridae) und gehört in die Ordnung der Hechtartigen (Esociformes). Er lebt versteckt in Auengewässern, ist bei uns sehr selten und allgemein in seinem Bestand sehr gefährdet.

49 Funde

Per KLI~~C~~K in die Kachel
zur
ARTBESCHREIBUNG

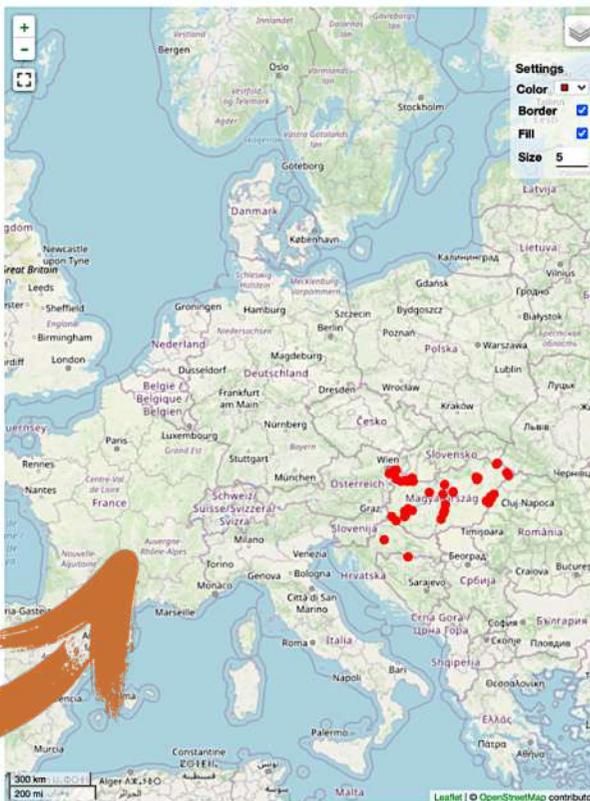


Hundsfisch, Europäischer Hundsfisch
Umbra krameri

Der Europäische Hundsfisch, auch Ungarischer Hundsfisch genannt, ist der einzige europäische Vertreter der Hundsfische (Umbraidae) und gehört in die Ordnung der Hechtartigen (Esociformes). Er lebt versteckt in Auengewässern, ist bei uns sehr selten und allgemein in seinem Bestand sehr gefährdet.

49 Funde

KLI~~C~~K



Funde auf der Karte
Hinweis: Die Überlagerung von Fundpunkten bei bestimmten Zoomstufen wird durch intensivere Farbsättigung angezeigt.

Hundsfisch, Europäischer Hundsfisch *Umbra krameri* WALBAUM 1792

Chordata / Vertebrata / Gnathostomata / Actinopterygii / Neopterygii / Esociformes / Umbraidae / *Umbra krameri*

Galerie



Kurze Beschreibung

Der Europäische Hundsfisch, auch Ungarischer Hundsfisch genannt, ist der einzige europäische Vertreter der Hundsfische (Umbraidae) und gehört in die Ordnung der Hechtartigen (Esociformes). Er lebt versteckt in Auengewässern, ist bei uns sehr selten und allgemein in seinem Bestand sehr gefährdet.

Diagnose

- Größe max. 10 cm
- Beschuppung regelmäßig, inklusive Kiemendeckel und Oberseite des Kopfes
- Schuppenform fast viereckig
- Unterkiefer ein wenig hervorragend
- Rückenflosse nach hinten verschoben
- Schwanzflosse (ähnlich wie bei Groppen) abgerundet
- Färbung rotbraun, über den Kopf und die Seiten unregelmäßig verteilte dunkle Punkte und Flecken
- Seitenlinie als hell gefärbter Streifen ohne sichtbare Poren durchbrochener Schuppen
- Flossenformel: D I / 13, P 10-15, V 6, A I / 5-8, C 9-13
- L.I. 31-35, darüber 5-7, darunter 5-7

Quelle: (Heuschmann, 1957) (Ref.: 711)

Nach (Geiter, 2020) (Ref.: 715) [korrekterweise muss dieses Zitat heißen: Geiter o.J.] Unterscheidung von den Neozoen *Umbra pygmaea* (vereinzelt in Deutschland) und *Umbra limi* (bisher noch keine Nachweise im Gebiet):

- *Umbra krameri*: Beginn der Bauchflossen senkrecht unter den ersten beiden Strahlen der Rückenflosse; Rumpf unregelmäßig gefleckt bzw. längsgestreift.
- *U. pygmaea* und *U. limi*: Beginn der Bauchflossen 3 -5 Schuppenreihen vor der Rückenflosse; *U. pygmaea* Rumpf längsgestreift, *U. limi* Rumpf quergestreift.

Gefährdung

Vom Zitat zur
QUELLE



assen. Doch die alten Gewässerzuege der enei

Wanzenböck, J. (1995). Current Knowledge on the European mudminnow, *Umbra krameri* Walbaum, 1792 (Pisces: Umbridae). *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien. Serie B für Botanik und Zoologie*, 97, 439–449.

Ref.: 728) , (Wanzenböck, 1995) (Ref.: 724)



Weiterführende Literatur

Biologie: Miksch & Wanzenböck, 1995 (Ref.: 728) , (Wanzenböck, 1995) (Ref.: 724)

Vorkommen: (Wanzenböck & Spindler, 1995) (Ref.: 723) , (Kockels & Seitz, 2014) (Ref.: 721) , (Benesch, 2004) (Ref.: 730) , (Covicu-Marcov, Cuppa, Teles, Ferari, 2018) (Ref.: 742) , (Benesch, 2004) (Ref.: 730)

Habitatansprüche: (Seitz & Kockels, 2017) (Ref.: 741)

Genetik: (Tákos u. a., 2015) (Ref.: 732) (Mairl u. a., 2017) (Ref.: 739) , (Mairl u. a., 2018) (Ref.: 740)

Ein kleiner Ausflug in die Wissenschaftsgeschichte: Der Hundsfisch - eine tabebuhte Geschichte (Christl, 2020) (Ref.: 744) ,

Gefährdung: (Freyhof, 2011) (Ref.: 749)

Zitiervorschlag und Rechte

Zitiervorschlag (bietet nicht die Originalarbeit von (Wanzenböck, 1995) (Ref.: 724) zu zitieren ist): Brunken, H. (2020): Hundsfisch, Europäische Hundsfisch *Umbra krameri* Walbaum 1792. In: Brunken, H. & Vottermann, H.-R. (2020): Fischatlas von Deutschland und Österreich - Fischfauna-Online. Digital verfügbar unter <https://biodiv-atlas.de/fische/home>. [letzter Zugriff DATUM]

Rechte Lizenz Creative Commons CC BY-NC-SA 4.0

Quellenangaben

Referenz-ID -

Referenz :

711	Heuschmann, O. (1957). Die Hechtartigen, Ordnung Haplomi (Esoformen). In R. Demel, H. N. Mair, & H. H. Wundsch, <i>Nachdruck der [Binnenfische] Mit teleupras, Band 89</i> (erschienen 1962) (S. 1–22). Stuttgart: E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung.
715	Geller, O. (2020). Neue Tiere in Deutschland Steckbriefe. Amerikanischer Hundsfisch – <i>Umbra pygmaea</i> (DE KAY, 1842). Abgerufen 23. November 2020, von http://www.werkgruppen.kit.edu/load/Referenz/Umbra%20pygmaea.pdf
721	Kockels, H., & Seitz, M. (2014). Vorkommen und Verleitung des Hundsfisches (<i>Umbra krameri</i> , Walbaum, 1792) im Fadenbach im Bereich Marnsdorf an der Donau bis Witzelsdorf. <i>Wissenschaftliche Reihe Nationalpark Donau-Auen</i> , 36, 1–67.
722	Spindler, T. (2006). Lebensraummanagement des Hundsfisch (<i>Umbra krameri</i>) im Unteren Fadenbach. <i>Wissenschaftliche Reihe Nationalpark Donau-Auen</i> , 71, 1–23.
723	Wanzenböck, J., & Spindler, T. (1995). Rediscovery of <i>Umbra krameri</i> Walbaum, 1792, in Austria and subsequent investigations. <i>Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien. Serie B für Botanik und Zoologie</i> , 97, 490–497.
724	Wanzenböck, J. (1995). Current Knowledge on the European mudminnow, <i>Umbra krameri</i> Walbaum, 1792 (Pisces: Umbridae). <i>Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien. Serie B für Botanik und Zoologie</i> , 97, 439–449.
728	Miksch, E., & Wanzenböck, J. (1995). Proceedings of the First International Workshop on <i>Umbra krameri</i> WALBAUM, 1792 - held at the Natural History Museum Vienna (January 23rd– 25th, 1995). <i>Ann. Naturhistorische. Mus. Wien</i> , 97B, 437–508.
730	Benesch, A. R. (2004). Wiedereingührung Hundsfisch (<i>Umbra krameri</i> W.) im österreichischen Teil des Hanság/Burgenland. <i>Österreichische Fischerei</i> , 57, 161–165.
732	Tákos, R., Erdős, T., Szécsényi, A., Sály, P., Vári, Z., Ferencz, Á., ... Csoma, E. (2014). Population Genetic Patterns of Threatened European Mudminnow (<i>Umbra krameri</i> Walbaum, 1792) in a Fragmented Landscape: Implications for Conservation Management. <i>PLoS one</i> , e0138645, 1–23. https://doi.org/10.1371/journal.pone.0138645
739	Mairl, S., Stanković, D., Wanzenböck, J., Šanda, R., Erdős, T., Tákos, F., ... Šnej, A. (2017). Phylogeography and population genetics of the European mudminnow (<i>Umbra krameri</i>) with a time-calibrated phylogeny for the family Umbridae. <i>Hydrobiologia</i> , 792(1), 151–168.
740	Mairl, S., Stanković, D., Šanda, R., Čalota, M., Čolík, S., Šukalo, G., & Šnej, A. (2018). Genetic characterization of European mudminnow (<i>Umbra krameri</i>)

Search JSTOR | All Content | Register | Log in

Search | Browse | Tools | About | Support

Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien / 97. Bd., 1995 / Current Knowledge on the European mudminnow...

Share | Save | Download PDF

JOURNAL ARTICLE
Current Knowledge on the European mudminnow, *Umbra krameri* Walbaum, 1792 (Pisces: Umbridae)
 J. Wanzenböck

Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien. Serie B für Botanik und Zoologie 97. Bd. (1995), pp. 439–449 (11 pages)
 Published by: **Naturhistorisches Museum**

Abstract
 The present paper summarizes the current knowledge on the European mudminnow (*Umbra krameri* Walbaum, 1792) with respect to systematics, taxonomy, and ecology.
Key words: Umbridae, *Umbra krameri*, systematics, taxonomy, ecology.

Zusammenfassung
 Die vorliegende Arbeit fällt den derzeitigen Wissensstand über den Europäischen Hundsfisch (*Umbra krameri* WALBAUM, 1792) unter Berücksichtigung systematischer, taxonomischer und ökologischer Aspekte zusammen.

Names, taxonomy, and systematics

ITHAKA websites use cookies for different purposes, such as to ensure web

ingspitzener Innophyl, Strömung am Luchthabitat

8 cm, manchmal erreicht sie 11,5 cm (Favalič 1954 the, zylindrische Körperform, die seitlich leicht nicht ein Drittel der Standardlänge aus. Das Maul ist es. Der Oberkiefer und die Zunge sind zahllos. Feine, r gegante Körper und der Kopf mit Ausnahme der Ton haben keine radialen Linien, sondern keine 7 Schuppenreihen vorhanden, Cephalische F dem Rücken und hellgrau, fast weiß auf dem Bauch. Ich von knapp hinter den Augenhöhlen bis zum in Fischen. Die Rückenflosse befindet sich in der losse. Ihre Strahlen sind gleich lang, so dass die Flosse rkmale: Das Blutkreislaufsystem des Hundsfisches ist r Versa portae fließt. Dadurch wird die Atmungsfunktion che Luftströmung gewährleistet (Baucher 1914, Geyer & der Familie der Umbridae. Einzelgültige Arbeiten, die egypter: Nach Ráb (1981) und Bananescu et al. (1983) i und leicht zu identifizieren, der Rest wird (NCR) sind relativ klein und liegen in der Nähe der i Fischen aus dem Donaudelta verglichen, der jedoch iarker erscheinen als Weibchen und neben ianden heraus, dass Männchen längere Backenflossen wachen den Populationen in derselben Studie, die ungung mit Vorsicht betrachtet i (*Umbra krameri pavlovii*) aus dem Donaudelta, die

Darstellungen bei Geyer (1940). Genaue i. Heute kommt die Art in Österreich (seit 1978 als in, Rumänien, Moldawien und der Ukraine vor; in

(Geyer 1940). Man findet sie in dicht bewachsenen Harten Gewässern wie verlassenen Altarmen (Pond) räume ist die für Sumpf- und Moorgelände ox & Libosvický 1957, Kuk & Weisz 1961, Gut & r wissenschaftliche Bedingungen überleben (Geyer & erleben kann (Geyer & Mann 1938a, sky & Kuk (1956), Bananescu (1964) und Gut et al. rhorizontalebenen. Am Ende des ersten Satzes

Selbst das Vorhaben war die Wiedereingührung des Hundsfisches, einer im Burgenland das Genpool dieser international gefährdeten Art gesichert werden. Dieses Ziel wurde durch iton in den Freisetzungsgewässern erreicht. Außerdem sollte damit die Bewusstseinsbildung i gefördert und die Voraussetzungen für einen aquaristischen Schaubetrieb in den beiden i." Bericht und Metadaten über Open Data Österreich

Hundsfisch eine langfristige Überlebenschance zu geben, wurde 1989 ein Projekt zur aus durchgeführt. Der Hundsfisch (*Umbra krameri*) war in den Verlandungs- und ung und Trockenlegung von Feuchtgebieten zur Gewinnung landwirtschaftlicher Flächen ut gingen seine Bestände zurück und schließlich galt er ab 1975 in Österreich als von Dr. J. Wanzenböck durch Zufall wiederentdeckt. Heute ist dieses Gewässer ein Teil des

Species
Paramisgurnus dabryanus ✓

Filterauswahl:
Art: Paramisgurnus dabryanus (Chines
Art: Familie
Sortieren: Deutscher Name: Aufsteigend

48,662588° 11,031700° 245696
Chinesischer Schlammpeitzger
18.05.2017
(Stoeckle u. a., 2019) (Ref.: 280)

1 Funde

Artbeschreibung: Verbreitungskarte

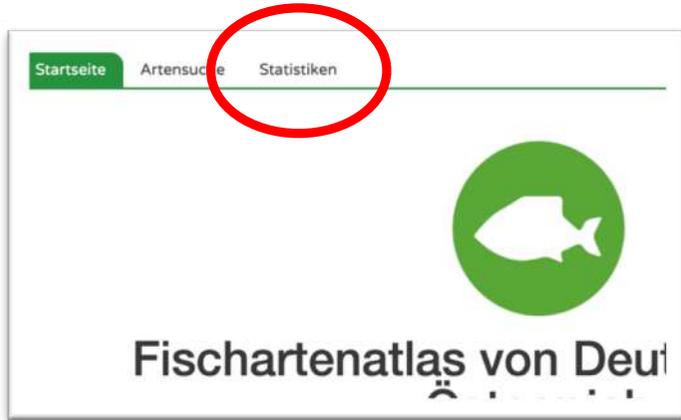
Stoeckle, B. C., Belle, C. C., Geist, J., Oehm, J., Effenberger, M., Heiss, M., ... Kuehn, R. (2019). Molecular confirmation of the large-scale loach *Paramisgurnus dabryanus* Dabry de Thiersant, 1872 (Cypriniformes, Cobitidae) in Europe. *BioInvasions Records*, 8(2), 419–426. <https://doi.org/https://doi.org/10.3391/bir.2019.8.2.24>

(Stoeckle u. a., 2019) (Ref.: 280)

Verwendete Publikationen

Referenz-ID ↕	Referenz ↗
280	
1280	Popescu, O., Cojocaru, D., & Ciortac, M. (2015). <i>Scardinius</i> genus in molecular studies. A review. <i>Journal of Experimental and Applied Zoology</i> , 16(4), 139–145.
280	Stoeckle, B. C., Belle, C. C., Geist, J., Oehm, J., Effenberger, M., Heiss, M., ... Kuehn, R. (2019). Molecular confirmation of the <i>Paramisgurnus dabryanus</i> Dabry de Thiersant, 1872 (Cypriniformes, Cobitidae) in Europe. <i>BioInvasions Records</i> , 8(2), 419–426. https://doi.org/10.3391/bir.2019.8.2.24

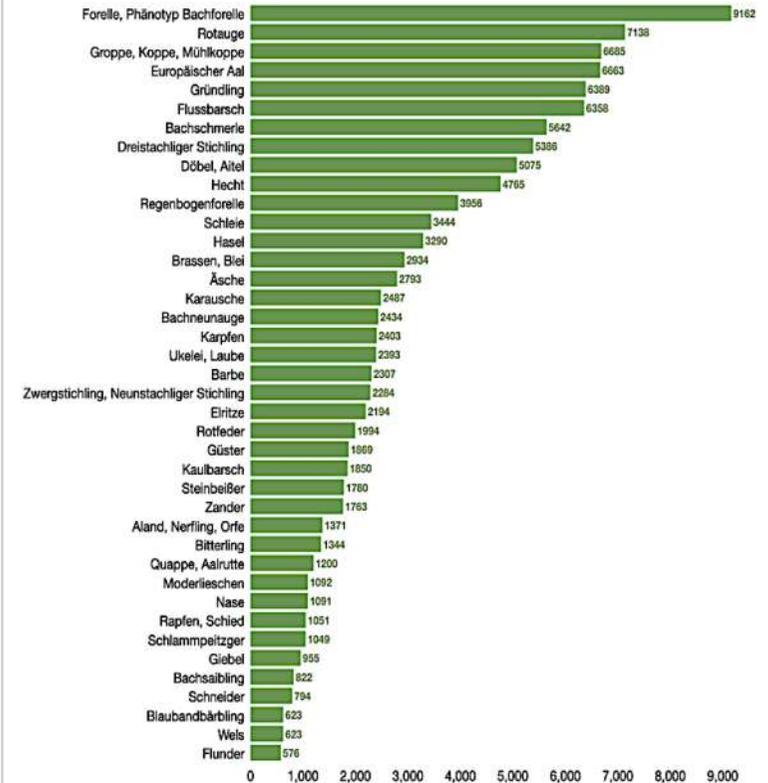
« 1 »



Fundstatistiken

Limit: 40 Balkendiagramm Säulendiagramm Kuchendiagramm Absteigend Wissenschaftlicher Name

Arten mit Funden: 248
Anzahl an Funde: 129085

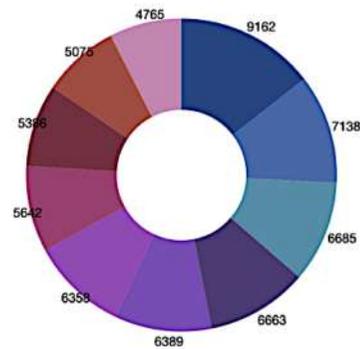


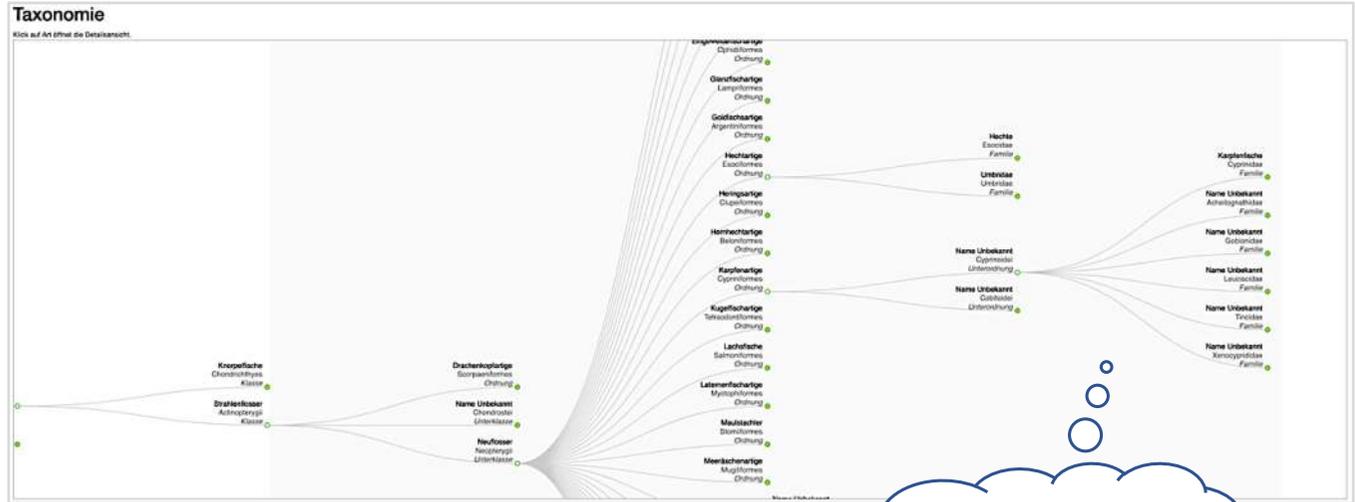
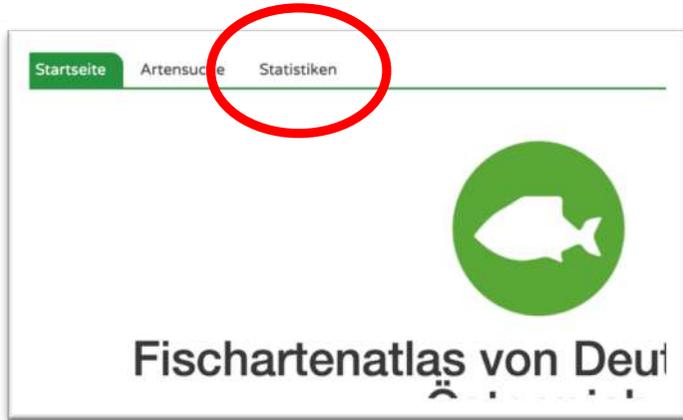
Fundstatistiken

Limit: 10 Balkendiagramm Säulendiagramm Kuchendiagramm Absteigend Wissenschaftlicher Name

Arten mit Funden: 248
Anzahl an Funde: 129085

- Forelle, Phänotyp Bachforelle
- Rotauge
- Groppe, Koppe, Mühlkoppe
- Europäischer Aal
- Gründling
- Flussbarsch
- Bachscherle
- Dreistachliger Stichling
- Döbel, Aitel
- Hecht





Taxonomie-
bäume

Funddetails

Art: **Reporter:**
Gefunden von: **bis:**
Fundqualität: **Orte:**

Anwenden

Ausgewählt:

Login request failed!
 Reporters: Kein Reporter ausgewählt.
 Orte:
 Fundqualität: Kein Fundqualität ausgewählt.
 Gefunden von: 29.11.00 bis: 29.11.21

Limit: Absteigend Wissenschaftlicher Name

Arten mit Funden: 0
Anzahl an Funde: 0

Reporter Statistiken

Limit: Absteigend

Limit: Wissenschaftlicher Name



Artenlisten für
 - Gebiete
 - Zeiträume
 - Fundqualitäten
 - Melder*innen

Arbeiten im Backend

(angemeldete User, differenzierte Rechte)

SCHRITT 2:
Dateneingabe

Z.B. Literaturlauswertung

VNP-Schriften 8 – Norderhaverbeck 2015

Aut.: KADDE, T. (Herausgeber) (2015): Das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide – Natur- und Kulturerbe von europäischem Rang. Teil 2. – VNP-Schriften 8. 399 S.; Norderhaverbeck.

Fische und Rundmäuler der Fließgewässer

Rainer Brinkmann, Peter Debus und Oliver-D. Finck

1. Einleitung

Die Fließgewässer des Naturschutzgebietes „Lüneburger Heide“ gehören zur oberen und unteren Forellenregion. Als charakteristische Leitfischart tritt in den natürlichen Heidebächen die Bachforelle (*Salmo trutta*) auf. Typische Begleitarten sind Groppe (*Cottus gobio*), Bachschmerle (*Barbatula barbatula*), Elritze (*Phoxinus phoxinus*) und Bachneunauge (*Lampetra planeri*). Diese Arten sind auf eine gute Wasserqualität angewiesen, wobei die Bachschmerle auch in verschlammten und leicht belasteten Gewässern vorkommen kann. Eine naturnahe und die Ansprüche der Arten erfüllende Gewässermorphologie ist ebenfalls Voraussetzung für das Vorkommen vitaler Populationen.

Im Naturschutzgebiet „Lüneburger Heide“ werden Jahrzehnten mehr oder weniger kontinuierlich unter dem Titel „Fischbestandsaufnahmen“ das Gebiet repräsentative Fließgewässer-Oberläufe im Rahmen des Entwicklungsplanes für das Naturschutzgroßprojekt „Lüneburger Heide“ untersucht worden (ARBEITSGRUPPE FLEISSGEWÄSSER 1993). Die Ergebnisse beziehen sich im Wesentlichen die nachfolgenden Aufnahmen.

Weitere Daten zur Verbreitung bestimmter Fischarten im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide liefern die Untersuchungen zur fischereilichen „Fischereiliche Nordheide“ und zur EGV-Wasserrahmen-Richtlinie (MERTENS et al. 1992, LAVES 1998-2003, 2001-2006) sowie Angaben von BODE (1914), LÖNS (1907a, 1907b). Noch ältere Hinweise sind so allgemein getriggert, wie sie von BODE (1914), LÖNS (1907a, 1907b).

Auf Basis der fischökologischen Untersuchungen der letzten Jahrzehnte konnten bereits in den 1990er Jahren gezielte Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt werden, die inzwischen an mehreren Gewässern umgesetzt sind (MERTENS et al. 2007, WOSNITZA & MERTENS 2007).

2. Artenspektrum und Verbreitung im Naturschutzgebiet

Die im Rahmen des Pflege- und Entwicklungsplanes durchgeführten Bestandsaufnahmen

Funde Statistiken

Fundsichtung überprüfen

Meine Funde

Fund melden

Export der Funde

Fund melden

Art ▼

Name * Anzahl Status * Kommentar zur Art

Art(en)

Koordinaten * verbergen

Format Referenzsystem Abweichung [m]

Datum (von) * Datum (bis)

Datum

Bemerkungen

Referenz ▼

Typ * **Quellenangabe**

Kein Bild

* Erforderliche Angabe

status * kommentar

Ausgewachsenes Tier (adult), lebend
 Ausgewachsenes Tier (adult), tot
 Besatz
 Eier
 Jungfisch (subadult), lebend
 Jungfisch (subadult), tot
 Jungfische (Brut)

Nachweismethode ▼

Angelfang
 Elektrofischung
 Grabenräumung
 Keine Angabe
 Netzfang
 Sichtbeobachtung
 Sonstiges

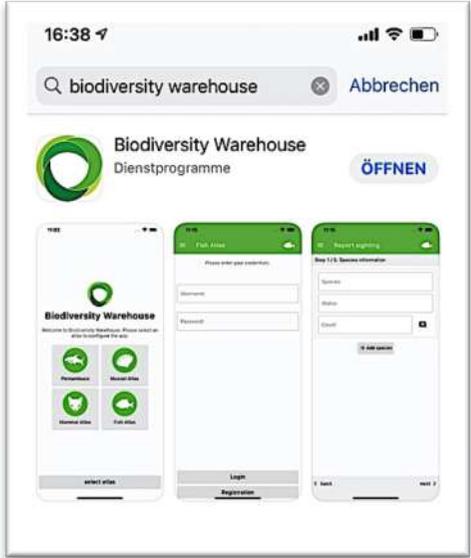
Referenz ▼

Sammlung
 Datenbank
 Persönliche Mitteilung
 eigene Meldung
 veraltete Referenz
Publikation

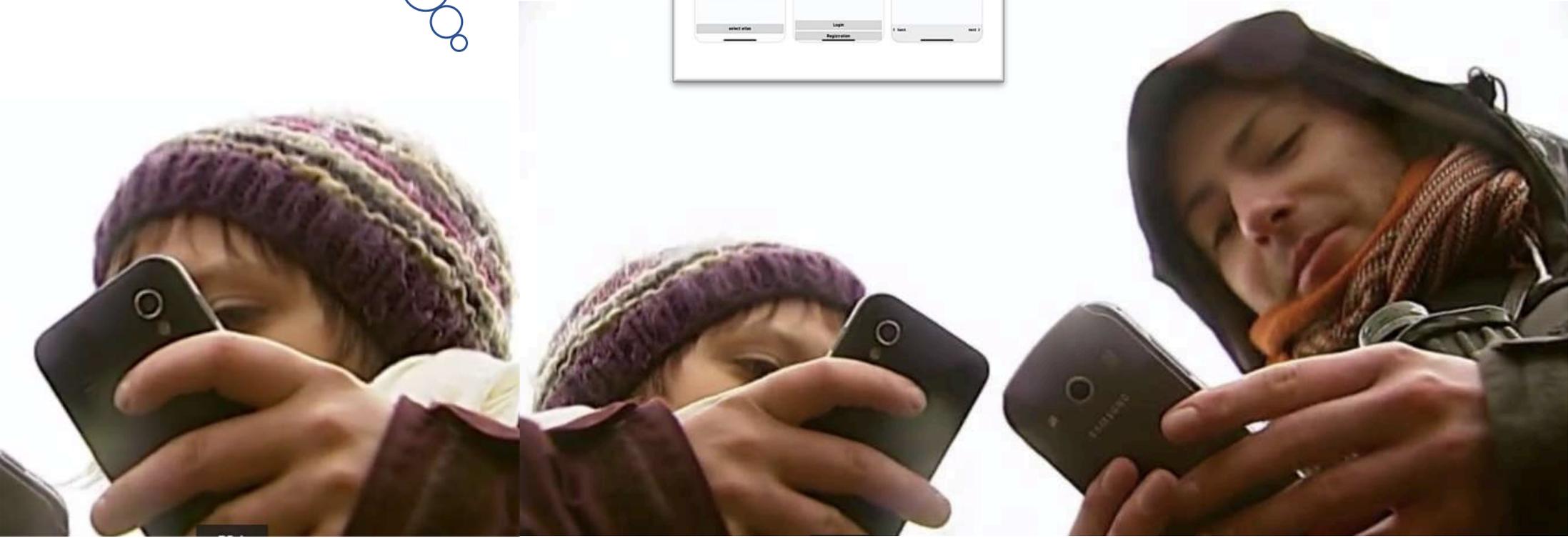
Select a publication

Referenz-ID ▼	Referenz	
<input type="text" value="Finch"/>		
1889	Finch, O.-D., Brandt, T., & Schneider, J. (2010). Schlammpeitzger (Misgurnus fossilis) und Steinbeißer (Cobitis taenia) in Fließ- und Kleingewässern der westlichen Steinhuder Meer-Niederung, Niedersachsen. <i>RANA</i> , 11, 6-21.	<input type="button" value="Auswählen"/>
1885	Finch, O.-D. (1997). Die Ichthyofauna der Fließgewässer einer intensiv genutzten Agrarlandschaft in Emsland. <i>Abh. Westf. Mus. Naturk.</i> , 59(4), 89-97.	<input type="button" value="Auswählen"/>
1104	Brandt, T., & Finche, O. D. (2014). Erste Ergebnisse aus einem Schutzprojekt für die Karausche (Carassius carassius) am Steinhuder Meer. <i>Rana</i> , 15, 16-24.	<input type="button" value="Auswählen"/>
377	Finch, O.-D., & Brandt, T. (2016). Zur Fischfauna der westlichen Steinhuder Meer-Niederung, Niedersachsen. <i>RANA</i> , 17, 64-87.	<input type="button" value="Auswählen"/>
16	Finch, O.-D. (2019). <i>Fischmonitoring an niedersächsischen Siel und Schöpfwerken. Ergebnisse 2017 & 2018 (unveröff. Roh-Daten, zur Verfügung gestellt von O.-D. Finch 02.10.2019)</i> . Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz Aurich.	<input type="button" value="Auswählen"/>

Oder ganz einfach per Handy



Suche Biodiversity Warehouse in deinem Store (iOS, Android)



3. Datengrundlagen



„Trash in, trash out!“

... oder die Recherche kann nur so gut sein wie die
Daten, die vorher eingegeben wurden

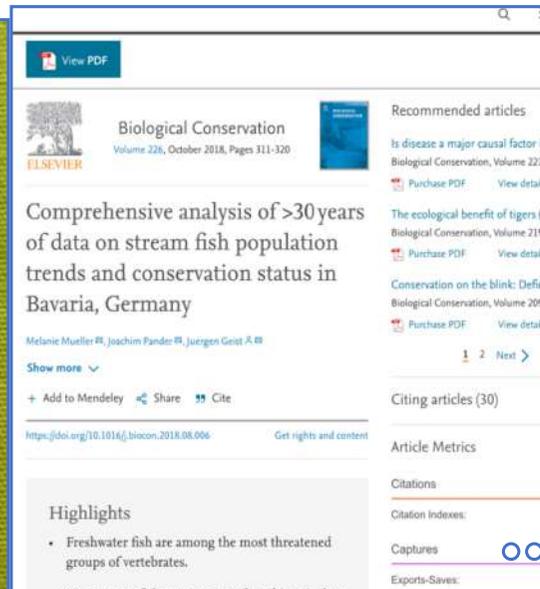
Quantität

- 248 Arten mit Funden (weitere angelegt)
- 129.085 Fundpunkte

Bearbeitungsgebiet

- Süßwasser:
 - Deutschland und Österreich (und umzu)
- Meeresfische:
 - Küstengewässer plus deutsche AWZ (und umzu)
 - Gebiet der Trilateralen Wattenmeerkooperation (NL, D, DK)

(1) Fischartenkataster

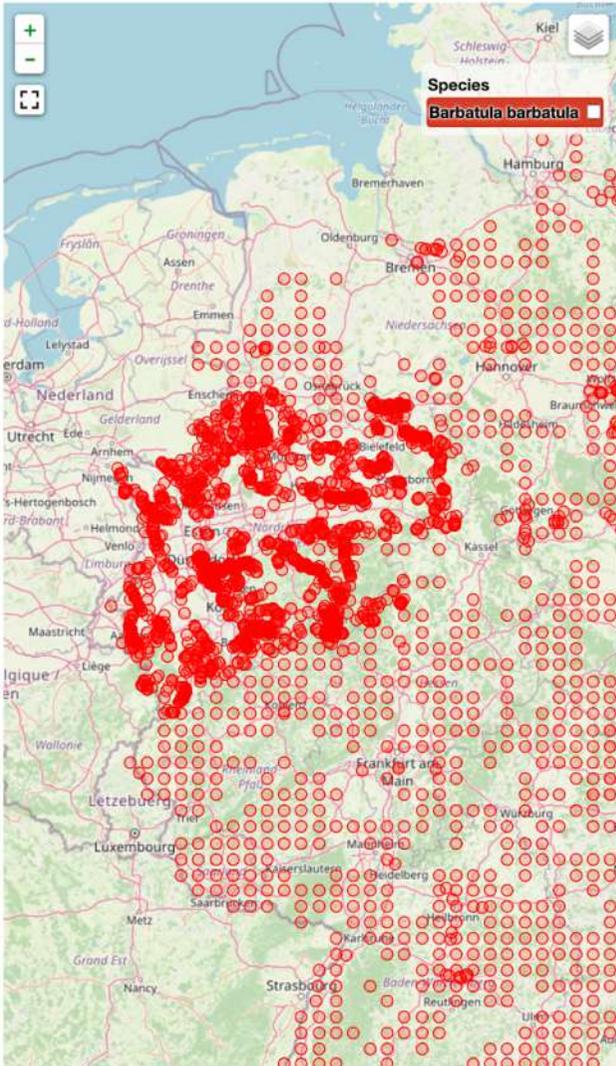


(2) Literatur

(3) Eigene Meldungen (Citizen Science)



(4) Sonstiges



Filterauswahl:

Art:

Art Familie

Sortieren:



Bachschmerle

Barbatula barbatula

Die Bachschmerle ist ein kleiner Bodenfisch von maximal etwa 15 cm Länge. Sie bevorzugt steinige Flachwasserbereiche in mäßig strömenden Fließgewässern. Die sehr kleinen Schuppen sind kaum zu erkennen. Die Färbung ist undeutlich gefleckt oder marmoriert, das Maul hat 6 Barteln.

5642 Funde

« 1 »

Qualität

- Rastermittelpunkte (TK 25)
- Koordinatenscharfe Daten
- Unterschiedliche Aktualisierung

4. Der Atlas im Kontext der Biodiversitätsinformatik





Nachfrage nach Daten



Nationale Forschungsdateninfrastruktur für Biodiversität



NFDI4BioDiversity

NFDI4BioDiversity ist Teil der nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI).

Quellen:

<https://www.forschungsdaten.info/wissenschaftsbereiche/lebenswissenschaften/biologische-forschung/nfdi4biodiversity/>

<https://www.nfdi4biodiversity.org/de/>

https://www.nfdi4biodiversity.org/documents/2/Gfi_Posters_Website.pdf

NFDI 4 BIODIVERSITY

Use Case: Gesellschaft für Ichthyologie e.V.

Als zoologische Fachgesellschaft für Fischkunde fördert die GfI die wissenschaftliche Beschäftigung mit Fischen in allen Bereichen von Forschung, Praxis und Hobby

Wir arbeiten daran, die Interoperabilität zwischen dem GfI-Fischartenatlas – realisiert durch das Biodiversity Warehouse in Kooperation mit der Fakultät Informatik der Hochschule Bremen und dem Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn – und den NFDI4Biodiversity-Werkzeugen und -Diensten zu optimieren. Darüber hinaus möchten wir unseren Nutzer:innen den Zugang zu NFDI4Biodiversity-Tools, beispielsweise Cloud-Computing-Analysen, Explorations-/Visualisierungs-/Datenaustausch-Tools ermöglichen.

Unsere Daten

- GfI-Fischartenatlas von Deutschland und Österreich: www.biodiv-atlas.de/fische
- Über hunderttausend Datensätze aus Literatur, Datenbankabfragen und originären Citizen-Science-Daten
- Artinformationen und Verbreitungskarten aller im Gebiet vorkommenden Süßwasser- und Meeresfischarten

Unsere Motivation

- Unterstützung bei der Entwicklung und Implementierung von Verfahren zur Verfolgung und Sicherung der Entwicklung von Monitoring/Inventaren
- Fische als Teil der aquatischen Biodiversität zu (er)kennen
- Integration des GfI-Datenbestandes über die Verbreitung und Biologie von Fischen in nationale und internationale Projekte zum Erhalt der biologischen Vielfalt

Darum sind wir bei NFDI4Biodiversity dabei

Als zoologische Fachgesellschaft für Fische möchten wir den Erkenntniszuwachs über die biologische Vielfalt von Fischen und deren Verbreitung in Raum und Zeit unabhängig von Verwaltungsgrenzen und fiskalischen Interessen kommunizieren. Wir möchten die Kommunikation zwischen fischkundlichen Arbeitsgruppen fördern, suchen den Austausch mit anderen faunistischen Initiativen und möchten uns aktiv in die Initiativen der Biodiversitätsinformatik einbringen.

GFI

Ansprechpartner: Heiko Brunken heiko.brunken@hs-bremen.de Gesellschaft für Ichthyologie e.V.

5. Stärken- und Schwächenanalyse



Stärken

- Erste und einzige grenzübergreifende Darstellung
- Leichter Zugang durch User-freundliche Gestaltung und deutsche Sprache (vgl. Fishbase etc.)
- Umfangreiche Datensammlung
- Daten aktuell und nachvollziehbar
- Unabhängig von Nutzergruppen
- Open Access
- Finanziell unabhängig

- Wahrnehmung der GfI als zoologische Fachgesellschaft für Fische

Schwächen

- Verbreitungsdaten zum Teil veraltet (Daten nicht aktuell)
- Von Bundesland zu Bundesland unterschiedliche Darstellungsqualitäten
- Viele Datenquellen (Datenbanken, behördliche Daten) nur schwer erschließbar
- Artbeschreibungen zum Teil unvollständig
- (Weiter)entwicklung oft langsam, da überwiegend studentische Projekte

- Redaktionsteam unterbesetzt

Die einen sagen, **das Glas ist halb voll,**
und dann gibt es auch
noch die anderen ...

Aber wir arbeiten
beständig weiter an der
Füllung der Inhalte!
**Mitarbeit ist
herzlich
willkommen!!!**

6. Perspektiven



Perspektiven

- Technische Sicherheit (Nachhaltigkeit) des Systems und der Daten ist gesichert
Dank an Museum Koenig, Bonn!!!
- Große Nachfrage nach den Daten
- Koordination des Datenaustausches
- Zusammenarbeit mit Bundesländern angestrebt (auch in Kooperation mit Rote-Liste-Zentrum)

- *Wenn das ichthyologische Team größer wäre, ginge alles noch ein wenig schneller und besser!!!*



Start Verein Tagungen Publikationen GfI Fischartenatlas Projekte Ichthyologie

Online-Seminar „Fischartenatlas“

Online-Seminar „Fischartenatlas“ im Rahmen der 17. GfI-Tagung 02.-04.12.21

Ergänzend zum Vortrag „Heiko Brunken: GfI-Fischartenatlas – Sachstand, Neuerungen und Perspektiven“ am Freitag, den 03.12.21, 14.00-14.30 h

DAS SEMINAR

Wir arbeiten in Kleingruppen (max. etwa 10 Personen) und erschließen uns dabei mit kleinen praktischen Übungen alle Funktionen der Software, so z.B. „Suche nach Artinformationen“, „Ausgabe und Export von Abfragen“, „Eingabe eigener Fundmeldungen“, „Aktualisierung der Artbeschreibungen“.

Wir lassen uns dabei Zeit und reservieren deshalb ein ausreichend großes Zeitfenster. Die Teilnehmer*innen haben unter Anleitung ausreichend Zeit und Gelegenheit zum eigenen Probieren.

Erforderlich ist eine vorherige Anmeldung, da alle Teilnehmer*innen einen individuellen Zugang zum System mit allen erforderlichen Berechtigungen bekommen.

DER GFI-FISCHARTENATLAS

<https://biodiv-atlas.de/fische/#/home>

Der „Fischartenatlas von Deutschland und Österreich“ ist ein gemeinsames Projekt der Gesellschaft für Ichthyologie e.V. und der Hochschule Bremen. Die Softwarearchitektur „Biodiversity Warehouse“ wurde dort gemeinsam in Kooperation der Studiengänge Biologie und Informatik entwickelt. Die technische Betreuung liegt beim Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn.

Der Atlas ist eine ichthyologische Informationsplattform über die **Verbreitung und Biologie** aller **Süßwasserfischarten** von Deutschland und Österreich sowie über alle **Meeresfische** der deutschen AWZ und im Gebiet der Trilateralen Wattenmeerkoooperation zwischen Deutschland, den Niederlanden und Dänemark.

Das Angebot richtet sich sowohl an **interessierte Laien** als auch an ein **Fachpublikum** aus Wissenschaft, Verwaltung oder Ehrenamt (Naturschutz, Angeln, Tauchen). Der Atlas bietet zahlreiche Möglichkeiten der Datensuche und -abfrage. Die zugrundeliegenden Daten stammen im Wesentlichen aus umfangreichen Literaturrecherchen sowie aus amtlichen Fischartenakten. Hinzu kommen originäre Meldungen von angemeldeten Usern im Sinne der Citizen Science Idee.

ANMELDUNG

Anmeldungen bitte direkt an: heiko.brunken@ihs-bremen.de. In Absprache mit den Interessierten suchen wir einen gemeinsamen Termin **außerhalb** des Tagungsprogramms.

Online-Seminar

- Wir arbeiten gemeinsam mit eigenen Datensätzen
- *Terminabsprache ab sofort möglich*
- www.ichthyologie.de/online-seminar-fischartenatlas/

Danke für die
Aufmerksamkeit!



<https://biodiv-atlas.de/fische/#!/home>

